

Wahre Kindheits-Erinnerungen in Arzberger Mundart !

Za Arzberg in der Spitalstroaß, gen. die Hirtengass, bin i inera kalten Januarnacht am 9. i. 1909 auf die Welt kumma. Seinerzeit hoauts nu koa Ölheizung gebn, doau warn die Kacheöf'n mode und in der Küchn war a schöina Uafabek immi, woau ma se naufleng hoaut kinna. Zwischen Wänd' und Ofn war a Wasserkessel für 's warme Wasser ei'baut, wer's recht g'frorn dean hoaut die Grossmutter doau affigsetzt, dass ersi' richti auswearma haut kenna. Ja in unnera Gass woars schöi'doau hoauts nu koina Auto geb'n ma hoaut ka Angst hob'n brauchen, dass ma überfahr'n wird und wir Kinner hob'n mitten aaf da Stroaß an Kreis G'macht und Ringel-Reiher g'sch'pielt. Da Schlossers Christian hoaut in unnera Gass sa Werkstood G'hatt, vo deam hob'n se die Boum die alt'n Blechraaf'n g'hult und hob'n se mit a ran Stek-kala, durch die ganze Stroaß trieb'n.

Wenn as Krammet vo der Wies'n weg war, na is as Bochkupfen a'ganga. Doau senn ma mit'ra Bahna- Stanga vo' da Hofmühl bis za da Rangamühl am Flitterboch entlang hie und herg'hupft und hob'n nu Fischla dabei g'fanga. Dea hob'n die Boum mit hoimnumma und wenn's an annern Tog scha ihr'n Geist afgeb'n g'hatt hob'n, noau hob'n se die Entla zan Fress'n kröigt! Doau hob'n ma a Mal sieb'n Stück sua schöina Ila g'hatt, dōi sen frōih, wenn se g'fress'n g'hatt hob'n, oichemarschiert in Gānsbooch, doau hob'n sa sich an ganzen Toog afg'halten. Die Mutter haut se ab'ns hang'lockt, hoaut "bila, bila, bila, g'schria u. die Entla hob'n mit quak, quak, quak, Antwort geb'n und sen alloin heimmarschiert. Aber eines Ab'ns sens halt nimmer kumma und a an annern Tog niat, acht Tog war'n se niat hoimkumma, bis uns a Mal a Frau gsagt hoaut, dass drunt hinter der Auvera-Fabrik a sua a kleune Herd' Entla in suran Wassergrob'n immerbobbern. Nu, war des a Freid wai wir unnera Bila wieder g'hatt hom! Senn doch dōi Vōichala an ganzen Gānsboch oiche g'schwumma und unter da Stadt durchpaddelt, nau wōi's wieda hell worn is, senn se in Öirsten besten Ausgang, und dōs war der Wassergrob'n, img'wechselt. Dōi hob'n halt a niat aiwe leb'n derm, denn im die Weihnachtszeit senn se alle wegg'schlacht wor'n. Dōs war'n halt nu goute Zeit'n, wenn i' zruckdenk, wōi 1914 im August da-Kōig Krōig asbrochen is' dau is da Jammer a'ganga! Ma Mutter und ich hob'n grad Johannisbeerla o'zupft, dau is a Mann inera Uniform aferan Pfaa daher-gritt'n kumma und haut aferan Blashorn dāe Bevölkerung zum Zouhöiern afgfurdert, denn er rebbellierte an de Leit mit seiner laut'n Stimm', dass se ihm zouhorecht'n, als er eine Liste vor sich hi'ghalt'n hout und mit "Bekanntmachung" die Kriegserklärung virgles'n haut. Dau hob'n alle Weiber rinna und senn trempalaweis bassam g'stand'n und hob'n sich überdes kummede Unheil asseraner g'setzt. Ma Vatter hout nouera paar Tognan scha sein Einberufungsbefehl grōigt und a paar Wochen spater mousster a'rück'n. Die Leb'nsmitteimarken senn a'gfrōijert word'n und wos ma dau draf grōigt dōs hob'i nu gout in Erinnerung. Mamousst'se weg'n a ran Laab Brout stundenlang oanstelln und wenn ma grood nu oin dawischt haout nau war er spindig und die Rind'n o'ghub'n. Af die Kinnermarken hob'n ma a weng Vailgbeer-marmelade, oder sua a Packl Kunsthonig grōigt. As Dörrgemüse mousst ma glei wegschmeiss'n, weil die Würmer drinner war'n. Am löibst'n hob'n ma nu die Graupala ge'ssn. Dōi haut unner Mutter schōi sauber g'wasch'n und mit'ra weng Milch und Zucker schōi waach kocht, nau haut holt jedes sein Taal davo grōigt. Im April 1915 bin i' in die Schul neikumma. Vo meiner Patin hob'i' an Schulranzen Krōigt, dau war a Schiefertafel drinna, dau war a Schwamma und a Lappen droa, dōi senn hie und herbammelt, wenn i' mit dera Schultasch'n ganga bin. Alesebuch, a, Rechenbuch, Gottbuch und a, Federbüch's'n, dōs war für den Schulanfang as ganze Inventar. Ager g'lernt hob'n ma a Wos! Alle zwa Jacuhr hob'n ma a neis Lesabouch braucht und in da zweit'n Klass! hob'n ma öierst ins Heft nei schreib'n derm, mit Federhalter und Tint'n. Dau warn in die Schultisch, für die Tint'nglasler, kleune Löcher ei'gmacht, dass jeder Schölller sa eig'ns Tint'nglasl g'hatt haout und mit an kleun Schöibala zoudeck'n mousst, dass koa Staub neigfluang is. Wōi i in die vōiert oder fünfte Klass ganga bin, hob'i meine earst'n Stuack-zeah' valor'n, dōs haut doch sua weah' tbau, dass ma as Wasser as die Aug'n kumma is.

Natürle haut dös unner Herr Lehrer g'merkt, wea ich dau grinner ho' und haut nau der Ursach g'freagt! Dau haut^e za meiner Nachbare gsagt, sie sell a Mal as neie Lesebouch rauf tou, auf Seite so und so, steht ein Gedicht übern tapfern Wastl, woau sua böisen Zoahweah ghatt haut, dass er nimmer g'schpürt haut, wella Zoah, dass'n weah tout!
Die Trina schnell as neie Lesabouch rauf, und las mit lauter Stimme:

Der Wastl, ah, der halt se staad,
denn der haut Zoahweah, dass' nen draht,
nou is er doch zan Booder ganga,
der sollt'n reiss'n mit da Zanga.
Sitzt steagt er doau und simuliert,
denn wella Zoah'ihn bisagt,
dös haut der Wastl no niat identiviziert!
Raus mou er heint der Teifelszoahn,
zum Booder sagt's der Patient,
sunst nimmt die Qual, ja gar ka End'
Dau fang ma halt vo' hint'n oan
und klaub'n se nouanner raus,
nau kimmt der Lump, der grouße Lump,
bestimt uns nimmer aus!

Alle Kinner moussta lachen, über dean Wastl sa Weisheit, aber mir war niat zan lachen, drum hout mi a der Herr Lehrer a Stund eahera vo da Schul heumgloa'a, dass i mit meiner Mutter nu zan Booder geah kunnt. Der haut ober glei an Richtigen packt, dassi vo mein Weahting befreit war. Dean Zoah'n haut a ma in a schöins Schachterl nei und an schön Kupfer-Zweaner dazou, dass i abissl Freid g'hatt ho!
Zan Schluss mou i nu a Gschichtl, vo einer guten alt'n Nachbere niederschreiben, dea arg gout za de Kinner war. Wenn Rengweeter woar, noau hob'n ma za da Fika, geah derm, weil se Schöi af uns aufpasst haut. Sie haut holt an langa Vornama g'hatt, nämlich "Friederika", der war ihrn Leit'n za lang desweng'n hob'n ses bloaus "Fika" gnennt. Mir hob'n se alle gern ghatt und sie uns a, desweg'n senn ma oft za ihr in die Wohnung ganga und hob'n dau schpieln derm. Sie haut vo ihr'n Korbhandel glebt und haut die Erdäpfelkörbla wieder a weng ausbessert und mir hob'n ihr oft a bissl zoug schaut. Ihr Küch'n war auch Wohn-u. Schlafrum zugleich. Ihr Lager an Huckel-u. Einkaufskörben war niat allzu groauß, für ihr Arbeitsmaterial haut se nu an kleun Raum neb'n ihra Küch'n ghatt, doau war bloaus a Vorhang für, drum hob'n ma dös Kacherl bloaus as Louch, gheuss'n. Wenn ma Versteckeles spielten war, uns der begehrteste Aufenthalt. Einmal is suagaer a Schpiekamerad drinna eigischloafen und wea er fröh munter worn is, haut er si nausgeschlichen, dass'n die "Fika" niat inna kröigt haut. Aber seine Eltern hob'n en überall gsoucht und wollt'n doch wissen, wau er übernacht is. Earscht wolters niat verraut'n, aber sa Mutter wollt' dös doch unbedingt wissen. Endli haut'ers seiner Mutter ins Ouahr eigfispert: Bäuß Dir sog'es, dassi in da Fika, iah'n Luach eigschlauf'n bin! Darüber lachen noch alle Nachbarn, döi von Toni seiner Liegerstood erfahrn hob'n!